

Berufsbeschreibung

Holzbeizerinnen und Holzbeizer färben Holzteile von Möbelstücken und für den Innenausbau zugeschnittene (Türen, Täfer, Schränke etc.) auf den gewünschten Farbton. Dann lackieren oder wachsen sie sie. Sie arbeiten in der Werkstatt oder auf dem Bauplatz. Die zu bearbeitende Holzoberfläche muss zunächst gewässert, geschliffen und abgedeckt werden, welches einiges an Sorgfalt und Zeit erfordert. Die Beize wird gestrichen oder gespritzt und als Abschluss eine Oberschicht aus Lack, Leinöl oder Bienenwachs aufgetragen. Holzbeizerinnen und Holzbeizer restaurieren auch. Stetige Anpassung des Fachwissens ist – da immer neue Produkte auf den Markt kommen – unerlässlich. Auch Korrespondenz, Kalkulation und praktische Anwendung der Rechtskunde gehören zu ihren Fertigkeiten.

Anforderung

Freude an Holz, Interesse an Chemie, praktisches Geschick und Geduld, Experimentierfreude, gute Konstitution und Farbsichtigkeit, Unempfindlichkeit starken Gerüchen gegenüber, keine Allergien.

Ausbildung

Dieses Handwerk kann nur noch in einem Holzbeizbetrieb, in Form eines Praktikums erlernt werden. Hin und wieder werden Kurse an der Beiz- und Lackierfachschule in Baden angeboten.

Entwicklungsmöglichkeiten

Kurse: Farbhersteller und Schreiner- und Holzbeizmeister-Verbände

Kontaktadressen - Schaffhausen

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d